

Pressemitteilung 53/2015

Ober-Ramstadt/Aschaffenburg, 9. November 2015

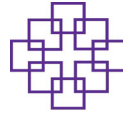
Grenzen überschreiten und neu beginnen

Die Synode des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Land tagte am Freitag (6.) zum letzten Mal nach sechs Jahren in dieser Zusammensetzung und zum ersten Mal außerhalb des Dekanats: In Aschaffenburg nahmen die Mitglieder des regionalen Kirchenparlamentarismus den Haushaltsentwurf des Dekanats für 2016 ebenso an wie die geprüfte Jahresrechnung 2014 des Dekanats. Die Bilanz der sechsjährigen Synodenarbeit war ebenso Thema wie die Bekanntgabe der Preisträger innovativer Jugendprojekte. Bei einem Stadtrundgang erfuhren die Teilnehmenden viel über Geschichte, Kultur und Lebensart der fränkischen Stadt am Main.

Ober-Ramstadt/Aschaffenburg. „Ich weiß aus Gesprächen, dass Sie Ihren Dienst auch persönlich wichtig genommen haben“, sagte Dekan Arno Allmann in seiner Andacht in der Evangelischen Christuskirche Aschaffenburg. Er dankte den Frauen und Männern für die sechsjährige konstruktive und engagierte Mitarbeit als Delegierte in der Synode des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Land. Es sei viel passiert, gemeinsam viel bewegt worden in dieser Zeit. „Auch wenn wir es aus ganzem Herzen tun, bleibt unser Werk unvollendet. Aber wir können darauf vertrauen, dass Gott unser Stückwerk vollendet“, so der Dekan. In seiner Ansprache zitierte er aus dem Paulusbrief an die Philipper (Philipper 1, 3-11) und betonte die Aktualität der Bibelworte: „Gott fängt immer wieder neu an und bleibt unbeirrbar dran an uns Menschen. Er ist auch da, wenn wir unsere Fehler machen. Und auf unsicheren Wegen schickt uns Gott Menschen, die uns begleiten.“ Die feierliche Andacht in dieser evangelischen Kirche im katholisch geprägten Aschaffenburg - musikalisch gestaltet von Dekanatskantorin Gerlinde Fricke (Orgel) und Helmut Fladda (Trompete) - bildete den Abschluss einer ungewöhnlichen Tagung. Zum letzten Mal nach sechs Jahren in dieser Zusammensetzung tagte diese XI. Synode des regionalen Kirchenparlamentarismus, zum ersten Mal außerhalb des Dekanats. Die Delegierten aus 19 Kirchengemeinden zwischen Erzhausen und Pfungstadt, Roßdorf und Ernsthofen vertreten rund 47.000 evangelische Christinnen und Christen. 46 Synodale und einige Gäste bekamen am Nachmittag zunächst bei einem geführten Rundgang durch das historische Zentrum von Aschaffenburg einen umfassenden Eindruck von der wechselvollen Geschichte, dem vielfältigen kulturellen Erbe und der Lebensart der Bewohnerinnen und Bewohner dieser unterfränkischen Stadt. Die nachfolgende Synodentagung in einem urigen Raum mit Erkern und mächtiger Sandsteinsäule im Erdgeschoss des Schlosses Johannisburg war zunächst von einer Aussprache über Zahlenwerke bestimmt.

Transparenz bei den Finanzen

Jürgen Heitmann (Erzhausen) erläuterte den Haushaltsentwurf des Dekanats Darmstadt-Land für 2016. Er ist im Dekanatssynodalvorstand (DSV) seit vielen Jahren für die Finanzen zuständig. Das Volumen des ausgeglichenen Etats für 2016 beträgt rund 1,7 Millionen Euro und umfasst zu einem großen Anteil Ausgaben für Personal, das in der Kinder- und Jugendarbeit, der Kirchenmusik sowie der Erwachsenenbildung tätig ist. Der ausgewiesene Überschuss von 10.000 Euro ist für Unvorhersehbares vorgesehen, wobei die Delegierten dafür plädierten, davon 1.000 Euro für Projekte der Kindergottesdienstarbeit bereit zu stellen. Der Haushaltsplan 2016 wurde von den Synodalen einstimmig angenommen und kann vom 9. bis 20. November 2015 im Dekanatszentrum in Ober-Ramstadt (Grabengasse 20) zu den Bürozeiten von



Interessierten eingesehen werden. In vereinfachter Form ist der Haushaltsentwurf auch auf der Homepage des Dekanats (www.darmstadt-land-evangelisch.de) zu finden. Die Jahresrechnung des Dekanatshaushaltes 2014 wurde von Unabhängigen geprüft und ohne Beanstandungen für richtig erklärt. Daraufhin haben die Delegierten einstimmig für eine Entlastung des DSV in dieser Sache votiert.

Preise für innovative Jugendprojekte

Drei innovative Projekte hat die Vertretung der Evangelischen Jugend des Dekanats Darmstadt-Land (EJDL) prämiert. Auf ihrer Mitgliederversammlung am 14. Oktober haben sie das Projekt „Kuhcamp“ der Kirchengemeinde Weiterstadt mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Über 1.000 Euro darf sich die Gruppe aus Jugendlichen mit und ohne Behinderung freuen, die eine erlebnispädagogisch ausgerichtete Freizeit erlebten. Jürgen Zachmann, Jugendreferent des Dekanats Darmstadt-Land, informierte auch über die weiteren prämierten Projekte: Den 2. Preis und 600 Euro erhält die Jugendgruppe Troublemakers der Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt für „Willkommen“: Sie besuchen Flüchtlinge in den Unterkünften in Mühlthal und laden sie auch in das Evangelische Gemeindehaus ein. Das Projekt „Wunschbaum“ der Kirchengemeinde Gräfenhausen-Schneppenhausen wurde mit dem 3. Preis und 400 Euro gewürdigt. Im Projekt werden Kinder aus einkommensschwachen Familien unterstützt. Den Wettbewerb hat der Dekanatssynodalvorstand ausgelobt und finanziert. Die offizielle Preisübergabe findet am 15. November in Rohrbach (Ober-Ramstadt) im Rahmen der Veranstaltung „Ehrensache“ statt.

Rückblick und Ausblick

Bereits auf der Tagung im Juli hatten die Mitglieder der Synode auf ihre Arbeit zurückgeblickt, die 2009 begann. Sie haben in Kleingruppen kritisch analysiert, was erreicht wurde, aber auch was nicht gelang, was förderlich und was hinderlich war. Außerdem hatten die Delegierten formuliert, was sie der nächsten Synode „auf den Weg geben“ wollen. Die vielen Beiträge haben die DSV-Mitglieder Pfarren Inka Gente (Gräfenhausen-Schneppenhausen und Pfarrer Christoph Mohr (Nieder-Ramstadt) intensiv ausgewertet und präsentierten in Aschaffenburg eine Zusammenfassung: Gewünscht wurde zukünftig unter anderem eine transparente Vorbereitung und Präsentation von Inhalten durch den DSV, außerdem lebendige und offene Diskussionen. Auch eine andere Sitzordnung, ein späterer Tagungsbeginn wie auch eine straffere Sitzungskultur wurden angeregt. Ein weiterer Hinweis: Am Anfang der neuen Synode sollten die Delegierten ihre Rolle, Aufgaben und Wirkungsmöglichkeiten klären. Ein Bezug zur Praxis in den Kirchengemeinden des Dekanats und auch nachhaltige Wirkung sind Kriterien, die für die Auswahl der Themenschwerpunkte benannt wurden.

Dekan Arno Allmann gab einen Ausblick auf die neu zusammengesetzte Synode des Dekanats, die erstmals am 29. Januar 2016 tagt und von Wahlen bestimmt sein wird. Auf die wichtigen Themen der Herbstsynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, die Ende November tagen wird, gab der stellvertretende Dekan Christoph Mohr Hinweise.

An die Flüchtlingshilfe im Landkreis Darmstadt-Dieburg geht die Kollekte der Tagung in Höhe von 300 Euro. Nach dem Ende der Tagung gab es als „Dankeschön“ für die Synodalen ein deftiges fränkisches Abendessen, wahlweise auch in einer vegetarischen Variante.